

17. Wahlperiode

Dringlicher Antrag

der Fraktion Die Linke

Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen fördern – ohne Wenn und Aber

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, bei der Personalbemessung für das neue Schuljahr dafür zu sorgen, dass weitere Verschlechterungen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen im gemeinsamen Unterricht in den Regelschulen zum neuen Schuljahr 2014/15 verhindert werden.

Begründung:

Immer mehr Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf besuchen in Berlin die Regelschulen. Allerdings geht dies einher mit einer erheblichen Verschlechterung der Förderbedingungen. So hat sich das Verhältnis von Integrationsschülern zu Lehrkräften in den letzten drei Jahren verschlechtert.

2010/11 standen für 8.172 Integrationsschülerinnen und -schüler der Förderschwerpunktgruppe 1 noch 790,7 Vollzeit-Lehrerstellen zur Verfügung. Im Schuljahr 2013/14 waren es für 9.922 Schülerinnen und Schüler nur noch 767,9 Stellen. Das bedeutet, dass die vorgesehenen Förderbedingungen von 2,5 Stunden pro Schüler in der Grundstufe und von 3 Stunden in der Mittel- und Oberstufe überwiegend nicht mehr gewährt werden.

Besonders an Regelschulen, die viele Schülerinnen und Schüler integrativ beschulen, stehen ab dem neuen Schuljahr bis zu drei Lehrkräfte weniger zur Verfügung.

Will Berlin Akzeptanz unter Schülerinnen und Schülern, Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen für die inklusive Schule erreichen, muss es sofort eine Beendigung der jetzigen Sparpolitik zu Lasten von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen geben.

Berlin, den 18. Juni 2014

U. Wolf Kittler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke